

Vom Säumerpfad zur Neat

«*Berner Oberländer*», 25. August 2006

Nach dem Erfolg mit dem Thema Schiefer- und Kohleabbau hat die Kulturgutstiftung Frutigland ein neues Ausstellungsprojekt: Im Juni 2007 soll - passend zur Neat-Eröffnung - über Verkehrswege informiert werden.

Die Arbeiten sind aufwändig, vor allem, wenn es tief in die Archive geht: Doch im Juni soll im Foyer der Widi-Sporthalle in Frutigen eine rund zehntägige Ausstellung mit dem Titel «Vom Säumerpfad zur Neat» durchgeführt werden. Damit will die Kulturgutstiftung an die Erfolge der Ausstellung und Vortragsabende über den Schiefer- und Kohleabbau im Kandertal von 2004 anknüpfen. Wie der Präsident Ruedi Egli erklärt, sind bisher die Themenbereiche Säumerpfade (durch das Frutigland über Gemmi- und Lötschenpass) sowie die Strassenprojekte über die Gemmi, der Strassenbau im Engstligental, Bahnprojekte nach Adelboden, die Spiez-Frutigen-Bahn mit der Fortsetzung durch den Lötschberg und der Ausbau bis zur Neat in Arbeit. «Ich hoffe, dass durch diesen Aufruf in den Medien noch Unterlagen, Fotos oder Originalgegenstände aus Privatarchiven oder von Estrichen den Weg für die Ausstellung zu uns finden.»

Ein Höhepunkt werden wohl Bilder sein, die Emanuel Ramu, der Ingenieur und Planer der BLS-Nordrampe, während seiner Arbeit gemacht hat. Bisher einmalige und kaum bekannte Aufnahmen stehen aus dem Nachlass zur Verfügung. «Zudem ist vorgesehen, den original Wild-Theodoliten auszustellen, mit dem Ramu die Nordrampe vermessen hat», macht Ruedi Egli schon jetzt Werbung. «Ein technisches Wunderwerk.»

Geplant sind praktische Aktivitäten wie die Wiederherstellung eines Stückes historischen Weges, aber auch Vorträge zu Verkehrsthemen. Zur Ausstellung soll eine Broschüre mit den besten Bildern und interessantesten Berichten erscheinen. Im Herbst 2004 war diejenige über den Schiefer- und Kohleabbau innert kurzer Zeit vergriffen. «Das alles kostet natürlich auch Geld. Wir wollen die Kosten mit dem Verkauf der Broschüre, Spenden und Sponsoren weitestmöglich decken», so der Stiftungspräsident.